

Busreisen

(FFZ= Ferienfreizeit)

Die FFZ beginnt nicht erst am Urlaubsort, sondern bereits beim Einstieg in den Bus!

Die Stimmung während der Busfahrt trägt entscheidend zur Atmosphäre der ersten Tage der FFZ bei. Das Erscheinungsbild des Busses sagt für die Eltern was über die Vertrauenswürdigkeit der Ferienfreizeit aus. Deshalb seien hier einige Dinge aufgelistet, an die es sich zu denken lohnt:

Vor der FFZ:

- Mit dem Busunternehmen genaue Konditionen aushandeln und schriftlich vereinbaren, auf die Art der Fahrgäste (Kinder und Jugendliche) hinweisen und um Einsetzung eines mit diesen Teilnehmerkreis erfahrenen und vertrauten Fahrers bitten.
- Nicht automatisch dem billigsten Unternehmen den Zuschlag geben, sondern genau die Angebote und Leistungen vergleichen.
- Reisebus (und nicht einfach nur „Bus“) bestellen, klären, ob Gurte vorhanden sind.
- Klären, ob bei langen Strecken ein zweiter Fahrer eingesetzt wird.
- Einen ausreichend großen Bus bestellen und bei Lebensmitteltransport dem Unternehmen vorher Bescheid geben. Auch den Umfang der zusätzlichen FFZ-Materialienkisten angeben.
- Mit dem Unternehmen die Fahrtroute und die Pausenzeiten absprechen. Dabei sind auch die Lenkzeitenbestimmungen zu beachten, die vorab beim Unternehmen, der Polizei oder beim Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmer (BDO), Reinhardtstr. 25, 10117 Berlin zu erfragen sind.
- Kurz vor der Freizeit Abfahrtszeiten schriftlich bestätigen lassen, evt. Zustiegsmöglichkeiten vereinbaren und die Teilnehmer und Teilnehmerinnen davon in Kenntnis setzen.
- Teilnehmergepäck auf 1 Koffer oder 1 Tasche plus Handgepäck begrenzen

Am Abfahrtstag:

- Für einen geeigneten Parkplatz am Abfahrtsort sorgen für Bus, PKW's der Eltern, Gepäck, entsprechend übersichtlich ausschildern, wenn nötig
- Bei Ankunft des Busses mit dem Fahrer Einstiegsmodalitäten klären und einen Ansprechpartner / in für ihn aus dem Team benennen.
- Bus nach Möglichkeit auf Funktionsfähigkeit prüfen und Mängel benennen
- Vor Fahrtbeginn mit dem Fahrer einige Worte sprechen und dabei auf Alkoholgeruch und andere Auffälligkeiten (glasige Augen, beim Sprechen lallen etc.) achten. Bei Auffälligkeiten die Reise nicht antreten und sofort die Polizei und das Unternehmen verständigen. Nicht nur das Busunternehmen, auch wir haben einen guten Namen zu verlieren!
- Eltern und Teilnehmer / Teilnehmerinnen begrüßen

- Vorne Plätze für potentielle Reisekranke reservieren
- Beim Einstieg der Kids in den Bus die Teilnehmerliste abhaken
- Kurz vor der Abfahrt prüfen, ob auch kein Gepäckstück liegengeblieben ist.
- Eltern Kontakt-Telefonnummer geben, die ggf. angerufen werden kann, ob alle gut angekommen sind.
- Im Bus mit dem Fahrer Spielregeln für die Fahrt vereinbaren.
- Busfahrer den Teilnehmern vorstellen, die Regeln bekanntgeben (Rauchen, Musik, Abfall, nächste Rast, schonende Behandlung des Busses ...)
- Klarmachen, dass ihr die Ansprechpartner für die Teilnehmer seid,
- evtl. jetzt schon Namensschilder basteln lassen (Wäscheklammern,...)
- Vorbereitete Spiele initiieren (Rätsel, Bingo, Staffetten, Mini-Sprachkurs...)
- Singen (Liederbücher einpacken)
- Gelegenheit ergreifen, sich um einzelne Teilnehmer und Teilnehmerinnen zu kümmern, sie kennenzulernen und nicht als Teamer / innen abgeschottet vorne sitzen!
- Verteilung auf Zimmer oder Zelte überlegen
- Bei Pausen genaue Zeiten vereinbaren und immer wieder durchzählen, ob alle an Bord sind!
- Bei Auffälligkeiten während der Fahrt (z. B. dem Fahren von Schlangenlinien, häufiges Verlangen nach Kaffee oder ggf. nach Zigaretten, häufiges Augenzwinkern, Körperstrecken) den Fahrer sofort zu einer Pause zwingen. Ggf. das Unternehmen anrufen!
- Nach Ausstieg dem Busfahrer mit den Teilnehmern und Teilnehmerinnen beim groben Säubern des Busses helfen, ggf. Mängel feststellen

Rückfahrt

- Lunchpakete vorbereiten (lassen)
- Den letzten Tag vor Ort noch programmatisch gestalten und die Teilnehmer und Teilnehmerinnen nicht nur auf den Bus warten lassen
- Bei langen Anfahrten dem Busfahrer einen Ruheraum zum Schlafen, Duschen, Essen zur Verfügung stellen.
- Wieder einen Ansprechpartner aus dem Team benennen, wieder Regeln absprechen...
- Vielleicht im Laufe der Fahrt eine „Best of FFZ“ TOP-TEN verfassen lassen: was waren die lustigsten Ereignisse, welche Programmpunkte waren am beliebtesten, Zeugnisnoten für die BetreuerInnen...
- Bei Pausen wieder alle Schäflein zählen
- Es ist kein Beweis für eine erfolgreiche Freizeit, wenn die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Ende der Fahrt in Tränen ausbrechen: den Abschied leicht machen, evtl. Souvenirs verteilen (Tropfen Parfüm, Sand vom Strand..., lustige Urkunden ...)
- Von unterwegs einer Kontaktperson zu Hause die genaue Ankunftszeit durchgeben, die ggf. Verspätungen per Plakat am Ankunftsort aushängt etc. (oder Telefonkette vereinbaren)
- Nach Ausstieg mit Teilnehmern und Teilnehmerinnen dem Busfahrer bei der groben Reinigung behilflich sein.